

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. Dezember. eingetretenen Munitionsmangels. Sie nahm Mihalesti am Urgeful und sicherte sich links und im Rücken durch westwärts hinausgeschobene Abteilungen. Die Kavallerie-Division meldete mittags aus der Gegend nordwestlich von Naipu, daß starker Feind, auf mindestens zwei Divisionen geschätzt, in vier Kolonnen aus der Linie Clejani—Flamanda in südöstlicher Richtung vorgehe. Um diesen, tief gegen die linke Flanke gerichteten Stoß abzufangen, standen zunächst nur die Kavallerie-Division Goltz und die türkische 26. Division unter Oberstleutnant Hamid zur Verfügung. Erstere bekam Befehl, sich solange als möglich zu halten, die Türken sollten bei Prunaru und Draganesti Widerstand leisten. Für den weiteren Verlauf des Kampfes mußte nun aber doch auf die bayerische 11. Infanterie-Division zurückgegriffen werden; die Oberste Kriegsleitung war jetzt damit einverstanden. Die Kavallerie-Division wich allmählich bis Naipu aus; weiter rückwärts hielt sich die türkische Division bei Draganesti und nahm abends Tarnava. Die 217. Infanterie-Division hatte sich unter dem Schutze einer bei Bulbucata heldenmütig Widerstand leistenden Flankendeckung nach Stilpu an den Neajlov-Abchnitt zurückgezogen. In ihrem Rücken drang der Feind nachts in Balaria ein.

Generalfeldmarschall von Mackensen hatte am Nachmittag General von Falkenhayn dringend um Hilfe für die Donau-Armee ersucht. Auf die Weisung des Heeresgruppenkommandos vom 30. November zur Heranziehung der rechten Flügel-Divisionen zur Donau-Armee hatte General von Falkenhayn am Morgen des 1. Dezember gemeldet, daß zunächst noch keine Änderung in den bis dahin befohlenen Bewegungen eintreten könne. Das Kavalleriekorps setzte befehlsgemäß den Marsch nach Nordosten in der Richtung auf Malu Spart fort. Die 11. bayerische Infanterie-Division überschritt den Glavaciocu zwischen Blejesti und Baciu in nordöstlicher Richtung, die 115. wurde erst am Morgen des 2. Dezember bei Brosteni erwartet, die 109. befand sich im Marsch auf Malu Spart, also schon in der ihr vom Heeresgruppenkommando zugeordneten Richtung. Gegen Mittag erhielt General Kühne Weisung, die Maßnahmen, die zur Heranziehung der 115. Infanterie-Division und zur Unterstützung des linken Flügels der Donau-Armee nötig seien, selbständig zu treffen; dabei werde vorausgesetzt, daß die 109. Infanterie-Division ihren Vormarsch unbeirrt fortsetzen könne. General Kühne ließ die 11. bayerische Infanterie-Division in der ursprünglich beabsichtigten Richtung nach Nordosten weitermarschieren, und General von Falkenhayn erklärte sich hiermit einverstanden, denn er war der Meinung, daß um so größere Teile des vor der Donau-Armee stehenden Feindes abgeschnitten werden könnten, je schärfer die 9. Armee nach Osten vorstieß. Als dann aber die dringende Forderung